

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Naturarzt.

Zeitschrift

des Deutschen Bundes der Vereine für
Gesundheitspflege ^{und} für arzneilose Heilweise.

Herausgegeben

unter Mitwirkung hervorragender naturärztlicher Schriftsteller.

Nr. 6.

Berlin, Juni 1892.

20. Jahrg.

Der „Naturarzt“ erscheint am 10. jeden Monats mindestens einen Bogen stark. Man bestellt bei jeder Buchhandlung oder Postanstalt (Postzeitungs-Preisliste No. 4274) für jährlich Mf. 3.—, für den Buchhandel bei Wilhelm Fleiß (Gustav Schuhr) in Berlin SW., Wilhelmstr. 119/120. An diesen sind auch alle Aufträge und Anfragen betr. die Anzeigen-Beilage zu richten.

Die Bundesmitglieder erhalten den „Naturarzt“ frei. Einzelne Personen können Mitglieder des Bundes werden, wenn sie sich beim Vorhande anmelden und mit der Anmeldung den Beitrag von Mf. 3.— für das Kalenderjahr an die Berliner Naturheilkunst-Anstalt, Berlin S., Schiffbaustr. 27/28, einsenden.

Als Beilage zum „Naturarzt“ kann die „Zeitschrift der Vertreter der Naturheilkunde“ bezogen werden. Der Preiszuschlag für dieselbe beträgt Mf. 1.— jährlich.

Aus der medizinischen Wissenschaft.

Motto: „Das eben ist der Fluch der bösen That,
Daß sie fortzeugend Böses muß gebären.“
Schiller.

1. Medizin — freisinniger Fortschritt.

Die Medizin steht in unseren Tagen offenbar an einem Wendepunkt. Während ihre hartnäckigsten Jünger noch immer an dem alten Giftheilmahn festhalten und den kranken Körper mit denselben Giftstoffen gesund machen wollen, welche, wie von ihnen selbst anerkannt wird, den gesunden krank machen, arbeitet eine, offenbar vom Geiste des babylonischen Turmbaus ergriffene, Gesellschaft mittelmäßiger und bemitleidenswerter Geister daran, die Grundsteine des natürlichen Stoffwechsels ausfindig zu machen und nach ihren, ebenso eigensüchtigen, wie kurzfristigen Zwecken zu modeln.

Die Entdeckung, daß alle aufsteigenden wie absteigenden Prozesse des Stoffwechsels von jenen kleinsten Lebewesen, „Bacillen“ oder „Bakterien“ genannt, über deren pflanzliche oder tierische Natur die Wissenschaft deshalb schwerlich je ins Klare kommen wird, weil sie wahrscheinlich eben die Uebergangsstufe von jenen zu diesen bilden, beeinflusst und, sozusagen, ausgeführt werden, hat diese spekulierenden Geister auf den Gedanken gebracht, mittelst eigener Beeinflussung jene Heinzelmännchen, welche am geheimsten Webstuhl der Natur arbeiten, in ihrem Sinne zu lenken. Hätten diese Leutchen dabei offene Augen und klaren Verstand behalten, so hätten sie längst einsehen müssen, daß das im vernünftigen Sinne nur möglich wäre, wenn sie der großen Meisterin, Natur, folgten, von ihr die Kunst erlernten, jene kleinen Wunderwesen im rechten Sinne thätig sein zu lassen. Die Gesetze eines gesunden Stoffwechsels sind uns längst durch die Physiologie so weit klargelegt,